

# Neue Molkerei für Beeskow wird bald Wirklichkeit

## Produktionsbeginn bereits für 94 geplant

Beeskow (gar) Unsere Großkreisstadt bekommt eine neue Molkerei. Der Investor, die Beeskower Molkerei GmbH, hat das Gelände auf dem Gewerbepark Charlottenhof erworben, vom Land kommen Fördermittel, die Pläne für den Bau der gesamten Anlage liegen fix und fertig in den Schubladen.

Zudem gibt es von Melkland, der Genossenschaft, die in Beeskow Milch verarbeiten will, ein Angebot, die alte Molkerei in Beeskow zu kaufen. Diese soll bis zur Fertigstellung der neuen Anlage weiterproduzieren, außerdem will man dort die Mitarbeiter für die neue Anlage schulen.

---

## Geplante Anlage ist einmalig in Deutschland

Das wird notwendig, weil Molkerei nicht gleich Molkerei ist. Die Investoren wollen in Beeskow eine Anlage errichten, die in Deutschland einmalig ist. Das Rohprodukt Milch soll vollständig verwertet werden. Frischmilch, Quark, Joghurt, Kaffeesahne und Käse können hergestellt werden, außerdem natürlich Butter.

Einen genauen Termin für den Baubeginn des Betriebes gibt es noch nicht. Dazu fehlt noch die Baugenehmigung. Liegt diese vor, muß man sehen, wie das Wetter ist. Rund 14 Tage werden die Baufirmen brauchen, um die Fundamente zu gießen. Ist dies geschafft, kann es weitergehen, auch wenn frostige Temperaturen das Arbeiten im Freien nicht gerade angenehm machen. Auf alle Fälle sollen die Molkerei und ein Blockheizkraftwerk Ende des nächsten Jahres stehen, soll produziert werden. 300 000 Liter

Milch, die man über heimische Expeditionen heranschaffen will, sollen dann täglich zu Qualitätsprodukten verarbeitet werden. Die Anlage wird in vier Schichten laufen, rund 70 Arbeitnehmern eine Beschäftigung garantieren. Dabei sollen, so die Aussage der Gesellschafter der Beeskower Molkerei GmbH Michael Mank und Gerhard Schulze, die Fachkräfte der alten Molkerei übernommen werden. Außerdem braucht man Spezialisten mit Hochschulabschluß.

Doch mit der Kuhmilchverarbeitung steht am Ende des nächsten Jahres erst das erste Standbein des neuen Betriebes. In einem weiteren Bauabschnitt soll eine Schafsmilchverarbeitung hinzukommen. Dies geht jedoch nicht von heute auf morgen. Hierfür muß auch gesichert werden, daß der Rohstoff Schafsmilch in genügender Menge erzeugt wird. Deshalb wurde in einigen Landwirtschaftsbetrieben des Kreises bereits mit dem Aufbau von Herden begonnen. 20 000 Tiere wären für den Beginn nötig. Errichtet werden soll außerdem eine Anlage für Salatherstellung.

---

## Melkland sichert Vertrieb in Ballungsräumen

Der Vertrieb der Produkte, die in der Beeskower Molkerei hergestellt werden sollen, ist nach Aussagen von Melkland sicher. Bisher, so ein Unternehmensvertreter, habe man viele der Milchprodukte aus anderen europäischen Ländern herbeigeholt. Der Markt ist also da. Und wenn alles klappt, wird man in einem Jahr in Berlin, Köln oder anderen Großstädten Beeskower Milch trinken.